

## Ein paar Zahlen vom Jahreskongress

Als grossen Erfolg bezeichnete ESC-Präsident Prof. Fausto Pinto, Portugal, den diesjährigen Kongress, an dem mit 32 773 Registrationsen aus mehr als 140 Ländern wieder einmal ein neuer Besucherrekord aufgestellt wurde. Mehr als 26 000 Delegierte und rund 5000 Aussteller folgten der Einladung nach London, um sich fünf Tage lang mit aktuellen Entwicklungen der Kardiologie zu beschäftigen. Rund zwei Drittel der Teilnehmer machten Angaben über ihren Arbeitsbereich, demnach arbeitet die Mehrheit davon in Universitäts- und anderen Spitälern (55% resp. 30%), 21 Prozent sind niedergelassene Kollegen und 15 Prozent kommen aus der Forschung.

Mit 28 klinischen Hotline-Präsentationen, 18 Clinical Trial Updates, 20 Registerstudien, der Präsentation von 5 neuen Leitlinien sowie 4533 Abstracts bot der Kongress, der diesmal dem Schwerpunktthema «Umwelt und Herz» gewidmet war, reichlich Neuigkeiten. Die Auswahl der Abstracts erfolgte aus insgesamt 11 306 eingereichten Arbeiten. Über die Jahre hat der Europäische Jahreskongress zunehmend an Bedeutung gewonnen und ist heute der weltweit grösste Kardiologieanlass. Die wissenschaftliche Qualität wird durch eine hohe Anzahl eingereicherter Arbeiten gewährleistet. Von 2008 bis heute sind dabei die folgenden Länder führend: 1. Deutschland (2304), 2. UK (1934) 3. Frankreich (1628), 4. Italien (1439) und auf dem 5. Platz sind die USA mit 1252 eingereichten Abstracts auch diesseits des Atlantiks vertreten. Auf dem 12. Platz liegt die Schweiz, die es alles in allem auf 609 Einreichungen gebracht hat. **Mü**

Auch wer nicht am Kongress teilnehmen konnte, kann sich das ganze Jahr hindurch online unter <http://congress365.escardio.org> oder direkt via QR-Code weiter informieren.

